

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **29 (1913)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wohls stellte, trotz seiner geschäftlichen Inanspruchnahme. Der Handwerker- und Gewerbestand, sowie seine eigenen Arbeiter und speziell seine Familienangehörigen werden diesen raschen Verlust ihres Familienoberhauptes am meisten spüren, denn erst 44 Jahre alt mußte er so unerwartet von ihnen scheiden. Herr Tiefenthaler hat das imposante schöne Schulhaus in Müschlifen gebaut, das modern eingerichtete Landhaus von Hrn. Edwin Schwarzenbach von Muralt, ferner schöne größere und kleinere Land- und Wohnhäuser erstellt, auch außerhalb der Gemeinde Müschlifen war er bekannt als tüchtiger Baumeister, und er hat das von seinem Vater gegründete Baugeschäft auf eine leistungsfähige Höhe gebracht, was bei der jetzigen großen Konkurrenz nur durch Fleiß und Ausdauer erreicht werden kann.

† **Gipsmeister Rud.ENZ in Luzern.** Im Alter von 74 Jahren starb Herr Rud.ENZ, Gipsmeister, an der Maihoffstraße, ein tüchtiger und tätiger Geschäftsmann bis in sein hohes Alter.

† **Gasmeister Friedrich Müller-Schriber aus Luzern in Bellinzona.** In Luzern, wo er bei Verwandten zur Kur weilte, ist nach längerem Leiden Hr. Friedrich Müller-Schriber, erst 44½ Jahre alt, von den Seinen geschieden. Herr Müller war Gasmeister der Bundesbahnen in Bellinzona. In Luzern aufgewachsen, trat Müller in seinem 14. Altersjahre bei der Luzerner Gasfabrik als Lehrling ein und war dann als Gasmonteur beschäftigt, bis er im Jahre 1894 von der ehemaligen Gotthardbahn als Gasmeistergehilfe und später als Gasmeister angestellt wurde.

Die kantonale zürcherischen Elektrizitätswerke. Die starke Ausdehnung der kantonalen Kraftwerke, die bevorstehenden Erweiterungen, die in Aussicht genommene Erstellung eines großen Kraftwerkes und die damit verbundene Investierung neuer bedeutender Kapitalien ließen eine Erweiterung des Verwaltungsrates und des leitenden Ausschusses notwendig erscheinen. Schon im letztjährigen Bericht der kantonsrätlichen Kommission wurde die Meinung ausgesprochen, daß der Regierungsrat zu geeigneter Zeit dem Kantonsrat eine entsprechende Vorlage unterbreite. Diese geht nun dahin, die Mitgliederzahl von 7 auf 11 zu erhöhen, von denen 9 vom Kantonsrat auf unverbindlichen Vorschlag des Regierungsrates und 2 von letzterem selbst aus seiner Mitte zu wählen seien; nicht mehr als 6 Mitglieder dürfen gleichzeitig dem Kantonsrat angehören. Der leitende Ausschuss soll von 3 auf 5 Mitglieder erhöht werden.

Die Kommission stimmte diesen Vorschlägen zu und in der Montag-Sitzung des zürcherischen Kantonsrates wurde diese Abänderung des Verwaltungsstatuts durchberaten und beschlossen.

Zwingli (Glag) reklamierte im Namen des landwirtschaftlichen Klubs und des Abonnentenverbandes eine größere Vertretung der Landschaft und beantragte einen 13köpfigen Verwaltungsrat. Die Kompetenzen des Verwaltungsrates seien größer als die des Kantonsrates und trotzdem sitze nur ein Vertreter der Landschaft im Verwaltungsrat. Wolle das Unternehmen allgemeines Vertrauen erwecken, so müsse der Verwaltungsrat auf eine breitere Grundlage gestellt werden. Die Vorlage komme den Landgemeinden nicht genügend entgegen.

Walter (Zürich) beantragte eine Totalrevision des Verwaltungsstatuts. Den Bestrebungen des Abonnentenverbandes, den Strombezug zu verbilligen, werde vom Verwaltungsrat zurzeit nicht genügend Rechnung getragen. Seine großen Kompetenzen entsprechen nicht den demokratischen Einrichtungen unseres Staatswesens. Das Mitspracherecht des Kantonsrates sollte wenigstens beim Budget und bei Verträgen mit fremden Werken gewahrt

sein. Deshalb sei das Statut im Sinne eines engeren Anschlusses an die Staatsverwaltung zu revidieren.

Regierungsrat Dr. Keller vertrat den Standpunkt der Regierung. Eine noch größere Erweiterung des Verwaltungsrates würde der Kontinuität der Geschäftsführung eher schädlich als nützlich sein. Es erscheine übrigens auffällig, daß der Verwaltungsrat, unter dessen Leitung das Unternehmen ausgezeichnet floriert, im Schoße des Rates immer wieder bemängelt werde. Das komme einem Mißtrauensvotum einer Behörde gegenüber gleich, die nichts als ihre Pflicht getan hat. Von einer Benachteiligung der Landgemeinden sei ebensowenig die Rede wie von einem Einfluß der Großindustrie. Das Interesse der Allgemeinheit sei immer noch stets gewahrt worden. Der Abonnentenverband, den Zwingli vertrete, umfasse nur etwa 25% des Konsums der kantonalen Werke; der Verband fühle sich als eine Art Polizei über die vertraglichen Pflichten der Werke. Es sollte vermieden werden, zwischen den Abonnenten und den Werken einen künstlichen Gegensatz zu erzeugen. Gegenüber dem Votum Walter betonte Regierungsrat Keller, daß weder der Bau des Eglishauer Werkes noch der Ankauf der Beznau-Lötsch-Werke ohne Erhöhung des Grundkapitals möglich sei und dann der Kantonsrat Gelegenheit habe, zum Wort zu kommen.

Der Antrag Walter wurde mit großem Mehr abgelehnt. Zwingli erklärte, daß er durch die Ausführungen des Vertreters der Regierung eines Besseren nicht belehrt worden sei, anerkannte aber, daß der Verwaltungsrat bisanhin seine Pflicht getan habe. Schließlich wurde die regierungsrätliche Vorlage angenommen.

Das kantonale Elektrizitätswerk in Schaffhausen erzielte im Jahre 1912 nach Verzinsung des Anlagekapitals einen Betriebsüberschuß von 123,609 Fr. (1911: 92,625 Fr.). Davon sollen 108,185 Fr. zu Amortisationen und 10,000 Fr. zur Einlage in den Erneuerungsfonds verwendet werden.

Gasbeleuchtungs-Gesellschaft Aarau in Aarau. Der Reingewinn auf der Gasabgabe beträgt für das Geschäftsjahr 1912/13 68,919 Fr. (1911/12: 61,504 Fr.). Die Dividende wird mit 6,25% (Vorjahr 6%) vorgeschlagen; es ist dies gleichzeitig die höchste bisher bezahlte Dividende.

Literatur.

„Was man von einem Hausbau wissen muß, wenn man sich vor Schaden bewahren will“. Ein praktischer Bauführer für Bauherren, Hausbesitzer und Fachleute. Von Baurat R. Zimmermann und R. Arendt. 320 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und den erforderlichen Plänen. Preis Fr. 4.—, gebunden Fr. 5.— (Porto 50 Cts.) Westdeutsche Verlagsgesellschaft, Wiesbaden und Fritz Schröter, Basel.

Wer bauen will oder bereits Hausbesitzer ist, ja selbst der praktische Baufachmann wird aus diesem umfangreichen instruktiven Handbuche sehr viel profitieren. Es behandelt alles, was bei Bau oder Reparatur eines Hauses in Frage kommt, vom Erwerb des Grundstückes und Baugesuch an bis zur Vollendung des Hauses, enthält alle Anweisungen für den Verkehr mit den Behörden, Formulare zc., unter Berücksichtigung des Gesetzes über die Sicherung der Bauforderungen. Was schon alles mit dem Baugesuch zusammenhängt, mit Kanalplan und Kostenvoranschlag, Rentabilitätsberechnung, wie die Werkpläne beschaffen sein und beurteilt werden müssen, wie die Arbeiten vergeben werden, wie und welche Eingaben zu machen sind, was für die Brandversicherung und

Hypotheken erforderlich ist, das findet man hier eingehend erklärt. Besonders wertvoll ist der dritte Teil, der alle Arbeiten auf der Baustelle behandelt und einem erfahrenen Bauführer gleicht, der stets sagt, wann dies und jenes geschehen muß und warum. Wer dieses Buch richtig benutzt, spart viel Geld und der Baufachmann selbst manchen Ärger und Verdruß, weil er dann kaum etwas wesentliches bei der Bauausführung übersehen kann.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

- 224. Wer liefert garantiert ofengehörte schwedische Riemen für Krallentäfer und Bodenriemen?
- 225. Welche Holzhandlung liefert gut trockenes Rotbuchen- und Platanen-Stockholz? Offerten unter Chiffre U 225 an die Expedition.
- 226. Wer liefert buchene, altfreie Leisten, 15 mm auf 30 mm, in Längen von 1 m aufwärts, waggonweise? Offerten unter Chiffre F 226 an die Exped.
- 227. Wer hätte eine gut erhaltene Kreisäge mit Schieb-tischen, oder eventuell zwei abzugeben? Offerten unter Chiffre G 227 an die Exped.
- 228. Wer liefert Schwarzholz für Parkettfilets und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre G 228 an die Exped.
- 229. Wer hätte kleinere, gut erhaltene Laufkase billig abzugeben? Gefl. Offerten unter Chiffre S 229 an die Exped.
- 230. Wer schärft Schneidbäden für Gaschneidkluppen „Cleveland“?
- 231. Wer hätte ein leichtes Gesenkpresschen, nicht schwerer als eine gewöhnliche Kopierpresse, mit 2 1/2 cm dicker Schraube, Hebel und zwei leichten Ringeln zum pressen von kleinen Holz-stückchen preiswert abzugeben? Offerten unter Chiffre J 231 an die Exped.
- 232 a. Wer ist Lieferant von sauberen, ganz trockenen Tannenbrettern, 12 cm breit, 25 mm dick, in Längen von 60, 65, 74, 100 und 105 cm gefräht, nicht gehobelt? b. Wer liefert ganz dünne, saubere Nussbaumbretter (gedämpft oder ungedämpft), 120 und 130 cm lang, in diversen Breiten, 29—30 mm dick, für Tischplatten zugeschnitten? Offerten mit Angabe der kürzesten Lieferfrist für größere Bezüge unter Chiffre M 232 an die Exped.

- 233 a. Wer hätte eine gebrauchte, ältere Riemenscheibe, 35—40 cm Durchmesser, zweiteilig mit zirka 15—20 cm Breite und 50 mm Bohrung abzugeben? b. Bewährt sich eine kombinierte Abriht- und Dichehobelmaschine für Hartholz oder empfiehlt sich die Anschaffung von getrennten Maschinen? Welches ist der Preisunterschied? c. Wer liefert Schrauben für Tennis-Raketpressen in Messing oder Guß?
- 234. Wer liefert Kautschukschläuche mit Draht unwickelt zu Wasserleitungen? Offerten an Joh. Sulzer & Söhne, Zement-geschäft, Trübbach (St. Gallen).
- 235. Welcher Wagner oder Sägerei liefert 100 Eschenstämmen, 3.80 m lang, 50x50 dick, aber altfrei und trockenes Holz? Offerten unter Chiffre J 235 an die Exped.
- 236. Wer liefert eiserne Parkettapfelpressen? Offerten an die Parketterie Grenchen?
- 237. Wer liefert Sprossen für kittlose Oberlicht-Verglasung für größere Bauglaserie? Offerten unter Chiffre O 237 an die Expedition.
- 238. Wer liefert gut getrocknete Buchenstämme, 10 bis 12 cm dick, 20 und 30 cm breit, 120 und 180 cm lang? Offerten mit Preisangabe franco Chur an G. Wily, Maschinenfabrik, Chur.
- 239. Wo bezieht man billigest Wollenzipfel für Isolierung von Warmwasserleitungen? Offerten an Leibundgut-Kupferschmid, Ronoltingen.
- 240. Wer liefert geschlossene Verdunstungs- oder andere Kühlanlagen mit mech. Luftbewegung von 4—20 m³ per Minute? Offerten erbeten an Rothhaus, Basel, Schillerstraße 25.
- 241. Welche leistungsfähige Wagnerei wäre in der Lage, bis in zirka 6 Wochen 100 Karretten zu liefern, gewöhnliche Fasson und solid beschlagen? Nur Offerten mit äußerstem Preise unter Chiffre H 241 an die Exped.
- 242. Wer hätte einen gebrauchten, jedoch gut erhaltenen, stehenden Dampfkessel, 3—4 Atm., womöglich mit Armatur, billig abzugeben? Offerten mit Preisangabe und Größe an J. Weg-mann, Kupferschmied, Olten.
- 243. Wer hätte eine ziemlich starke Riemenscheibe, 24 cm Durchmesser, 8—10 cm breit, 35 mm Bohrung, ein- oder zwei-teilig, aber gut erhalten, billig abzugeben? Offerten an Rud. Bolliger, mech. Wagnerei, Klingnau (Aargau).
- 244. Wer liefert 250,000 Rundschindeln, 5 mm dick und 54 mm breit? Offerten an Christian Müller, Bedachungsgeschäft, Oberägeri (Zug).
- 245. Wer wäre Abgeber einer gebrauchten Radbüchsmaschine, jedoch in ganz gutem Zustande? Offerten an H. Ramsfer, Wagner, Neufeldstraße 27 E, Bern.
- 246. Ein mit rötlich gestrichenem grobem Kellenwurf ver-sehener Neubau soll in anderer Farbe geweißelt werden. Gibt es ein Mittel, mit welchem die Farbe, die in den Vertiefungen des Putzes sitzt, entfernt oder derart überdeckt werden kann, daß ein Durchscheinen unmöglich wird? Für die Arbeit ist eine drei-jährige Garantie zu leisten.



Schleif- maschinen

für alle Zwecke
in jeder
Ausführung.

1793 a



Verlangen Sie KATALOGE durch

W. Wolf, Ing., vorm. Wolf & Weiss, Zürich I

Brandschenkestrasse 7.